

## Offizieller Wetterbericht von Münster, Saskatchewan.

| Datum   | 1909.        |             | 1908.   |             | 1906.   |             |
|---------|--------------|-------------|---------|-------------|---------|-------------|
|         | Höchste Tem. | Niedrigste. | Höchste | Niedrigste. | Höchste | Niedrigste. |
| 1. July | 66           | 55          | 69      | 39          | 74      | 51          |
| 2. "    | 72           | 54          | 79      | 49          | 75      | 49          |
| 3. "    | 68           | 56          | 84      | 56          | 81      | 57          |
| 4. "    | 67           | 54          | 79      | 55          | 83      | 57          |
| 5. "    | 68           | 54          | 69      | 44          | 81      | 57          |
| 6. "    | 68           | 58          | 69      | 40          | 83      | 51          |
| 7. "    | 69           | 59          | 78      | 52          | 87      | 57          |
| 8. "    | 67           | 52          | 83      | 52          | 80      | 53          |
| 9. "    | 67           | 49          | 81      | 56          | 82      | 63          |
| 10. "   | 74           | 54          | 75      | 54          | 81      | 62          |
| 11. "   | 68           | 58          | 69      | 50          | 65      | 58          |
| 12. "   | 74           | 52          | 69      | 49          | 68      | 57          |
| 13. "   | 62           | 54          | 72      | 41          | 56      | 38          |
| 14. "   | 62           | 52          | 73      | 42          | 65      | 38          |
| 15. "   | 74           | 44          | 62      | 54          | 65      | 48          |
| 16. "   | 74           | 46          | 65      | 55          | 74      | 41          |
| 17. "   | 81           | 60          | 73      | 56          | 76      | 48          |
| 18. "   | 74           | 62          | 75      | 49          | 73      | 52          |
| 19. "   | 73           | 65          | 72      | 52          | 65      | 52          |
| 20. "   | 72           | 63          | 70      | 53          | 73      | 51          |
| 21. "   | 72           | 62          | 68      | 49          | 65      | 51          |
| 22. "   | 92           | 60          | 76      | 58          | 71      | 48          |
| 23. "   | 90           | 55          | 73      | 53          | 76      | 49          |
| 24. "   | 88           | 65          | 85      | 60          | 72      | 51          |
| 25. "   | 78           | 60          | 89      | 60          | 76      | 51          |
| 26. "   | 74           | 55          | 67      | 54          | 81      | 52          |
| 27. "   | 72           | 50          | 75      | 44          | 76      | 50          |
| 28. "   | 74           | 59          | 83      | 60          | 79      | 52          |
| 29. "   | 75           | 58          | 68      | 54          | 76      | 50          |
| 30. "   | 76           | 62          | 69      | 53          | 75      | 49          |
| 31. "   | 84           | 63          | 70      | 50          | 79      | 51          |

erklärt es sich auch, daß Männer, welche weltlichen Wissenschaften als Größen ersten Ranges betrachtet werden, auf dem Gebiete der Religion die unsinnigsten Behauptungen aufstellen. Natürlich, wer einmal das Dasein Gottes leugnet, ist überhaupt unfähig, von Religion ein vernünftiges Wort mit zu sprechen.

## Der Tambour weckt mit einem Wiße.

Der General - Lieutenant v. H. hatte einen Tambour, der ein sehr leichtsinniger Mensch aber ein schnurriger Kopf war. Eines Tages wurde der Tambour wegen eines Vergessens zu 24 Stockhieben verurteilt und man war gerade daran, ihm seine Strafe applizieren, als der General - Lieutenant vorbeiritt. „Am wievielften Hieb fied ihr?“ fragte der Leutnant. — „Am zwölften“, war die Antwort. — „Nun gut, so will ich's dabei bewenden lassen“, meinte der General, „vorausgesetzt, daß der Schlingel da mich mit einem guten Wiße weckt.“ Der Arrestant wurde losgelassen und bedankte sich schönstens. Den anderen Morgen vor Sonnenaufgang schlug er vor dem Palais des General - Lieutenants Feueralarm, was er unschlagen konnte. Erschreckt fuhr Excellenz aus dem Bette und ans Fenster. „Wo brennt's?“ rief der General: — „Immer noch auf dieser Stelle, wo ich hingeprügelt worden bin“, erwiderte

der Tambour und mit einer Verwünschung schlug Excellenz das Fenster zu.

## Monumentalorgel für St. Peter.

Schon im Jahre 1875 hatte der große Pariser Orgelbauer, Cavaille-Coll die Idee, eine Monumentalorgel für die Basilika St. Peter in Rom zu konstruieren. Der Plan wurde mit Papst Pius dem Neunten besprochen, kam aber aus bis jetzt noch nicht aufgeklärten Ursachen nicht zur Verwirklichung. Im Jahre 1881 wurde die Idee von Pariser Katholiken abermals aufgegriffen. Es handelte sich diesmal nicht mehr um eine einfache Offerte, sondern um eine wirkliche Bittschrift, damit der Papst in die Ausführungen des Planes willige. Ein großes, monumentales Instrument, St. Peters würdig, wurde in Aussicht gestellt. Die Kommission, welche sich in Frankreich aus namhaften Künstlern und unter dem Protektorate einiger Minister gebildet hatte, kam aber zu der Überzeugung, daß das Projekt des Ingenieurs Zimil, der das kolossale Instrument über den Haupteingang plazieren wollte, nicht gut ausführbar sei. In der Tat konnte das grandiose Projekt von Papst Leo dem Dreizehnten aus mehrfachen und zutreffenden Gründen nicht sanktioniert werden. Die Architektur i. Inneren wäre dadurch beeinträchtigt worden, die große äußere Terrasse würde verstreut

und die Entfernung vom Mittelpunkt der Basilika, wo sich die Gottesdienste vollziehen, wäre zu groß gewesen.

Am 7. April 1909 ist das Projekt von Cavaille-Coll wieder eingebracht worden und diesmal vom Papst gutgeheißen worden. Zwei Orgeln werden in der Höhe zu beiden Seiten der grandiosen Cattedra des Bernini angebracht. Das Geschenk ist noch als ein solches zum Jubiläum des Papstes an zu sehen, die Ausführung ist einschließlich der Plazierung bereits bis November vollzogen. Der Preis der Orgeln beträgt über zwei Millionen, die durch eine internationale Subskription aufgebracht werden sollen. In England und in Spanien und jetzt auch in Italien haben sich Komitees unter dem Protektorat von Kardinälen und Männern der Wissenschaft gebildet, so Perosi, Saint Saens usw. Das Instrument wird 155 Register und 8316 Pfeifen, einige von 0,55 cm. Durchmesser haben.

## Büchertisch.

Des Königs Wert. Historischer Roman von Hugh Benson. Autorisierte Uebersetzung von E. und R. Göttinger, eingeleitet durch eine biographisch-literarische Skizze, mit dem Bildnis des Verfassers und 7 Einschaltbildern. Preis \$1.50. Benziger Bros. New York, Cincinnati und Chicago. 509 Seiten.

Father Hugh Benson zeigt sich uns in seinen Werken nicht nur im Lichte eines genialen unbefleckten Forschers, sondern auch zugleich als einen Mann mit ungewöhnlicher dichterischer Begabung. Die ganze Glut eines frommen Gemütes offenbart sich in allen seinen literarischen Schöpfungen.

In „des Königs Wert“ versetzt er den Leser in jene verhängnisvollen Tage eines Heinrich des Achten, eines Ministers Thomas Cromwell, des „Hammers der Mönche“ genannt, zurück. Bilder führt uns der schöpferische Geist des Verfassers „Des Königs Wert“ vor die Seele, die, beleuchtet von dem reinen Glanze der Wahrheit eines unparteiischen Forschers, umrahmt vom Blütenkranz einer unbesetzten, lebensfrischen Poetik, uns nicht nur belehren, sondern auch gleichsam in zarte Banden schlagen. Trotz des hohen dichterischen Schwunges, welcher aus jedem Worte quillt, ist der Roman „Des Königs Wert“ allem Imaginären fern.

Vorliegendes Werk zeigt dem Leser klar und deutlich, daß Robert Hugh Benson die lapidare Sprache der hochragenden Giebel von Canterbury, der Glasgemälde und Standbilder, der Gräfte und heiligen Schreine der gotischen Kathedrale, nicht nur erlernte, sondern auch verstand. Die „Daily Chronicle“ schrieb: „Des Königs Wert“ ist ein warmes, glühendes Buch. Für viele Leser wird es eine Offenbarung sein. Die Erzählung ist nicht bestimmt, unzählige Leidenschaften zu entfachen, sie will nur anregen, aufklären, erleuchten.“ Wer ein wahrheitsgetreues Bild von der Entstehungsgeschichte der englischen Reformation wünscht, der kann dies in „Des Königs Wert“ haben. Wir empfehlen dieses ausgezeichnete Buch jedermann. A. S.

## Trauerbilder

zum Andenken an die Lieben

## .. Verstorbenen..

werden angefertigt in der Office

— des —

ST. PETERS BOTEN

Münster, Saskatchewan

## Für Korrespondenten.

1. Es bleibt sich gleich, ob Sie mit Tinte oder Bleistift schreiben. Leserlich sollte es auf jeden Fall sein, denn eine blaß- oder schmürzliche geschriebene Korrespondenz versteht die Setzer in ungünstige Stimmung.

2. Man sei besonders deutlich im Namensschreiben. Bedenken Sie doch, daß der Setzer Ihre Nachbarn nicht so gut kennt wie Sie.

3. Man vermeide Anzüglichkeiten und Persönliches das die Stimmung erregen könnte. Damit ist niemanden gebietet, uns am wenigsten: wir haben so schon anderweitigen Trubel genug.

## Anzeigen

im

St. Peters Boten

erzeugen

den

besten

Erfolg

## Sichere Genesung aller Kranken

durch die wunderwirkenden

Exanthematischen Heilmittel,

(auch Pannscheldtismus genannt).

Erkennende Circulare werden portofrei zugesandt.

Nur einzig und allein echt zu haben von

John Eiden,

Spezial-Arzt der Exanthematischen Heilmittel.

Office und Residenz: 648 Prospekt-Strasse.

Letter-Drucker W. Cleveland, D.

Man hüte sich vor Fälschungen und falschen Anzeigen.

## Zugelaufen

auf der Farm des Herrn Johann Müller, S. 16, T. 38, R. 21, ein Pferd. Der Eigentümer möge sich melden bei

Johann Mueller, Münster, East.

## Zu verkaufen

ein Fleischerschäft mit vollständiger Ausrüstung in einem aufblühenden Städtchen. Keine Opposition. An der Hauptlinie der C. N. R. Um nähere Auskunft wende man sich an

Lock Box 42; Watson, S.